

MEDIENMITTEILUNG 12.05.2015

Wettingen

ARCHITEKTURWETTBEWERB FÜR SIEDLUNG KLOSTERBRÜHL ENTSCIEDEN

Die beliebte, aber in die Jahre gekommene Siedlung Klosterbrühl in Wettingen wird in den nächsten drei bis acht Jahren komplett erneuert. Um die besten Ideen für zeitgemässes genossenschaftliches Wohnen zu erhalten, veranstaltete die Genossenschaft Lägern Wohnen den nun abgeschlossenen Architekturwettbewerb. Darin eingeflossen sind auch die Bedürfnisse der heutigen Bewohner. Das Resultat des Wettbewerbs ist bis am 19. Mai 2015 im Lägernsaal zu sehen.

Das Projekt «Gartengeschichten» der Zürcher Arbeitsgemeinschaft Galli Rudolf Architekten / Wülser Bechtel Architekten und Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten aus Winterthur hat das Rennen um die Erneuerung der Siedlung Klosterbrühl gemacht. Das Preisgericht hatte zwölf unterschiedliche Wettbewerbsprojekte zu beurteilen. Entscheidend für den ersten Preis ist die Tatsache, dass sich die städtebaulichen und architektonischen Qualitäten des Beitrags «Gartengeschichten» vollkommen mit den genossenschaftlichen Idealen von Lägern Wohnen decken.

Fünfundsechzig Jahre nach der Erstellung wird die Siedlung Klosterbrühl in mehrfacher Hinsicht nicht mehr den Ansprüchen an zeitgemässes Wohnen gerecht. Angesichts der erneuerungsbedürftigen Haustechnik, unflexiblen Wohnungsgrundrissen und Unternutzung des Gesamtareals ist eine Renovierung nicht sinnvoll. Um das Klosterbrühl nach den Ansprüchen und Wünschen an zeitgemässes Wohnen optimal neu zu gestalten, hat sich Lägern Wohnen für die Durchführung des Architekturwettbewerbs entschieden. Dabei sollte die beste Idee für die Realisierung von über 200 attraktiven, familienfreundlichen und altersgerechten Wohnungen mit preisgünstigen Mieten in nachhaltigen Neubauten ermittelt werden. Mit Begegnungs- und Rückzugsmöglichkeiten sollten die Bauten und Aussenanlagen auch zukünftig die Bedingungen für ein gutes soziales Zusammenleben erfüllen.

In einer Testplanung wurde vorgängig über verschiedene Szenarien nachgedacht und der Rahmen des Wettbewerbs ausgelotet. Auch die in Gesprächen und an Informationsveranstaltungen geäusserten Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerschaft fanden in die Zielsetzungen des Architekturwettbewerbs Eingang. Mit präzisen Vorgaben wurde in der Folge die Wettbewerbsaufgabe formuliert. Auf die öffentliche Ausschreibung haben 36 Architekturschaffende – vom Newcomer bis zum renommierten Büro – reagiert und ihre Bewerbungsunterlagen eingereicht. Die zwölf am besten geeigneten Teams, bestehend aus Fachleuten der Sparten Architektur, Baumanagement, Bauingenieurwesen, Landschaftsarchitektur und Gebäudetechnik wurden schliesslich zum Wettbewerb zugelassen, dessen Resultat nun vorliegt.

Noch hat das Projekt einige Hürden zu nehmen. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter von Lägern Wohnen müssen über die Projektierungs- und Baukredite befinden und der zu erarbeitende Gestaltungsplan durch den Aargauer Regierungsrat bewilligt werden. Baubeginn wäre frühestens Ende Sommer 2017. Realisiert werden die Neubauten in Etappen, damit möglichst viele der heutigen Bewohner im Klosterbrühl bleiben können.

Die Wettbewerbsbeiträge sind vom 13. bis 19. Mai 2015 an der Ausstellung im Lägernsaal des Sportzentrums Tägerhard, Tägerhardstrasse 122, Wettingen zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch, 13.5. bis Sonntag, 17.5. von 14 bis 18 Uhr; Montag, 18.5. und Dienstag, 19.5. von 17 bis 20 Uhr.

((Kasten))

Lägern Wohnen

Die Geschichte von Lägern Wohnen hat mit dem Startschuss für die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft (GBSG) Lägern 1946 begonnen. Unter der Präsidentschaft von Gottfried Balsiger wurden verschiedene Siedlungen fertig gestellt, die älteste davon war die inzwischen erneuerte Allmend (1948). Kurz darauf begannen die Arbeiten an der Siedlung Klosterbrühl in Wettingen.

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft (GBSG) Lägern, kurz Lägern Wohnen, ist die grösste Wohnbaugenossenschaft im Kanton Aargau. Sie bietet in der Region Baden-Wettingen rund 880 Wohnungen an. Die Erträge aus den wirtschaftlichen Aktivitäten bleiben dem Genossenschaftszweck erhalten. Oberstes Organ der Genossenschaft ist die alljährliche Generalversammlung. Für die Organisation und die Unternehmensstrategie ist ein achtköpfiges Vorstandsteam verantwortlich. Die Strategie eines kontinuierlichen und wohldosierten Wachstums auf einer langfristig gesunden finanziellen Basis wird auch unter der Leitung des heutigen Präsidenten, Patrick Bürgi, weiterverfolgt.

www.klosterbrühl.ch

Siedlung Klosterbrühl

((Illustrationen))



Die städtebaulich gelungene Stellung der Gebäude definiert attraktive Gartenhöfe und erlaubt zugleich eine Bebauung in Etappen.



Die Gartenhöfe sind übersichtliche Begegnungsräume für die Bewohner der umliegenden Wohnungen.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Lägern Wohnen, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern
Christoph Bernet, Geschäftsleiter, Telefon 056 437 30 89, (erreichbar am 13. Mai 2015 vormittags,
am 15. Mai ganztags)

christoph.bernet@laegern.ch